



## Literatur auf ARTE im Oktober 2025

ARTE – der Kulturpartner des literaturhaus.net – präsentiert

### **Mittwoch, 8. Oktober – 21.50 Uhr**

Juli Zeh – Vom Schreiben und Streiten

*Deutschland 2025*

Juli Zeh ist Schriftstellerin und Juristin und ehrenamtliche Verfassungsrichterin am Landesverfassungsgericht – und eine dem streitbarsten Intellektuellen der Gegenwart. Die Doku begleitet sie zu Talkshows und im Austausch mit Schriftstellerkolleginnen und -kollegen.

### **Freitag, 10. Oktober – 14.00 Uhr**

Der ewige Gärtner

*D/GB/USA 2005*

Der gewaltsame Tod seiner geliebten Frau Tessa wirft den britischen Diplomaten Justin Quayle völlig aus der Bahn. Bald mehren sich zudem noch Gerüchte über eine Affäre. Quayles Nachforschungen decken eine Intrige auf. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von John le Carré.

### **Sonntag, 12. Oktober – 20.15 Uhr**

Zeiten des Aufruhrs (Revolutionary Road)

*USA 2018*

Mitte der 1950er Jahre lebt das junge Ehepaar Frank und April mit seinen beiden Kindern in einem Vorort von Connecticut. Doch die Idylle trägt: Frank ist unglücklich in seinem Bürojob und April ist frustriert, weil sie ihren Traum einer Schauspielkarriere zugunsten eines Daseins als Hausfrau und Mutter aufgegeben hat. Bevor sie völlig im Kleinbürgertum versinken, planen die beiden einen Neuanfang in Paris. Doch dann wird April erneut schwanger – und ihr Traum von einem freieren Leben scheint endgültig ausgeträumt. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Richard Yates.

### **Mittwoch, 15. Oktober – 22.10 Uhr**

Philippinen: Literatur als Widerstand gegen Diktaturen

*Deutschland 2025*

Worte des Widerstands: Auf den Philippinen sind es oft Schriftstellerinnen und Schriftsteller wie die Friedensnobelpreisträgerin Maria Ressa oder der Bestsellerautor José Dalisay, die sich gegen Diktatoren, Korruption und Machtmissbrauch auflehnen. Dafür riskieren sie teilweise ihr Leben.

### **Montag, 20. Oktober – 20.15 Uhr**

Der geteilte Himmel

*DDR 1964*

DDR, 1960er Jahre: Nach einem Nervenzusammenbruch kehrt Rita in ihr Heimatdorf zurück. In Rückblenden entfaltet sich ihre Liebesgeschichte mit dem zehn Jahre älteren Manfred. Während Rita sich mit den Zuständen in der DDR arrangiert, wächst Manfreds Unzufriedenheit, der Bau der Mauer wird zur Zerreißprobe für ihre Liebe. Der DEFA-Film von Konrad Wolf beruht auf der gleichnamigen Erzählung von Christa Wolf.

**Freitag, 24. Oktober – 20.15 Uhr**

Wir sind dann wohl die Angehörigen

*Deutschland 2022*

Am 25. März entführten Unbekannte den deutschen Publizisten und Mäzen Jan Philipp Reemtsma. Während sein Sohn Johann und sein Frau Ann Kathrin Scheerer um sein Leben bangen, geben Polizei und der Anwalt der Familie ihr Bestes, um den Ehemann und Familienvater möglichst unversehrt nach Hause zu holen. Doch die Verhandlungen mit den Entführern gestalten sich kompliziert. Der Film basiert auf dem gleichnamigen autobiographischen Buch von Johann Scheerer.

Programmänderungen vorbehalten.

Weitere Informationen auf [ARTE](#).